



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 09 | Freitag, 26. September 2025 | 34. Jahrgang

Rostock im Herbst



Postwurfsendung

Blick auf die östliche Altstadt mit der Petrikirche: Der Rostocker Herbst lockt mit vielen Veranstaltungen. In den Herbstferien vom 20. bis 24. Oktober gibt es besonders für Familien einiges zu entdecken – etwa im Zoo oder im IGA Park. Mehr Tipps sind in dieser Ausgabe auf Seite 17 zu finden.

Foto: Josefine Rosse

TRAM WEST - Hier geht's lang!



Der Streckenverlauf für die mögliche Straßenbahnnetzerweiterung zwischen Zoo und Reutershagen steht fest. Die geplante Neubaustrecke ist 3,9 Kilometer lang und soll künftig rund 5.900 zusätzliche Fahrgäste pro Tag in den ÖPNV bringen. Der Baubeginn ist nach aktueller Planung für 2029 vorgesehen. Infrastrukturprojekte dieser Größenordnung benötigen einen langen Vorlauf: Untersuchungen, Variantenvergleiche, Beteiligung der Öffentlichkeit und detaillierte Planungen sind wichtige Schritte auf dem Weg zum Bau. Bereits im November 2023 hatte die Bürgerschaft mit einem Beschluss den Weg für die Planung freigemacht. Danach übernahm das Planungsbüro VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH die Vorplanung – gemeinsam mit Fachleuten der RSAG und den zuständigen Fachämtern der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit liegt nun vor: die sogenannte Vorzugsvariante.

Beteiligung der Rostockerinnen und Rostocker

Von Beginn an war die Öffentlichkeit eng in das Projekt eingebunden. Trassenspaziergänge, Planungswerkstätten, eine „Gläserne Werkstatt“ in der Kunsthalle und ein Online-Dialog gaben Interessierten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen einzubringen. Viele dieser Hinweise flossen direkt in die Arbeit der Planer ein.

Der Verlauf der TRAM WEST

Die neue Straßenbahnstrecke ist in drei Abschnitte gegliedert:

• Südabschnitt:

Von der Trotzenburg führt die Strecke über die Rennbahnallee zum Zoo. Dort entsteht eine neue Haltestelle mit kurzen Wegen zum Haupteingang sowie Umstiegsmöglichkeiten zu

Buslinien. Ein Gleisdreieck sorgt dafür, dass Bahnen flexibel wenden können – besonders hilfreich bei Störungen.

• Mittelabschnitt:

Am Westfriedhof entsteht eine Haltestelle mit Anbindung an den P+R-Parkplatz. Weitere Haltepunkte am Edelweißweg erschließen das CJD, die Sternwarte und das Wohngebiet Gartenstadt. Ein begleitender Inspektionsweg steht auch dem Rad- und Fußverkehr zur Verfügung.

• Nordabschnitt:

Von dort führt die Trasse als Grünleis entlang der Goerdelerstraße bis zur Hamburger Straße. Neue Haltestellen an der Erich-Mühsam-Straße, der Bonhoefferstraße und an der Reuterpassage verbessern die Anbindung Reutershagens. Bestehende Strukturen bleiben weitgehend erhalten, Grünflächen werden aufgewertet.

Was sich verändert – und was bleibt

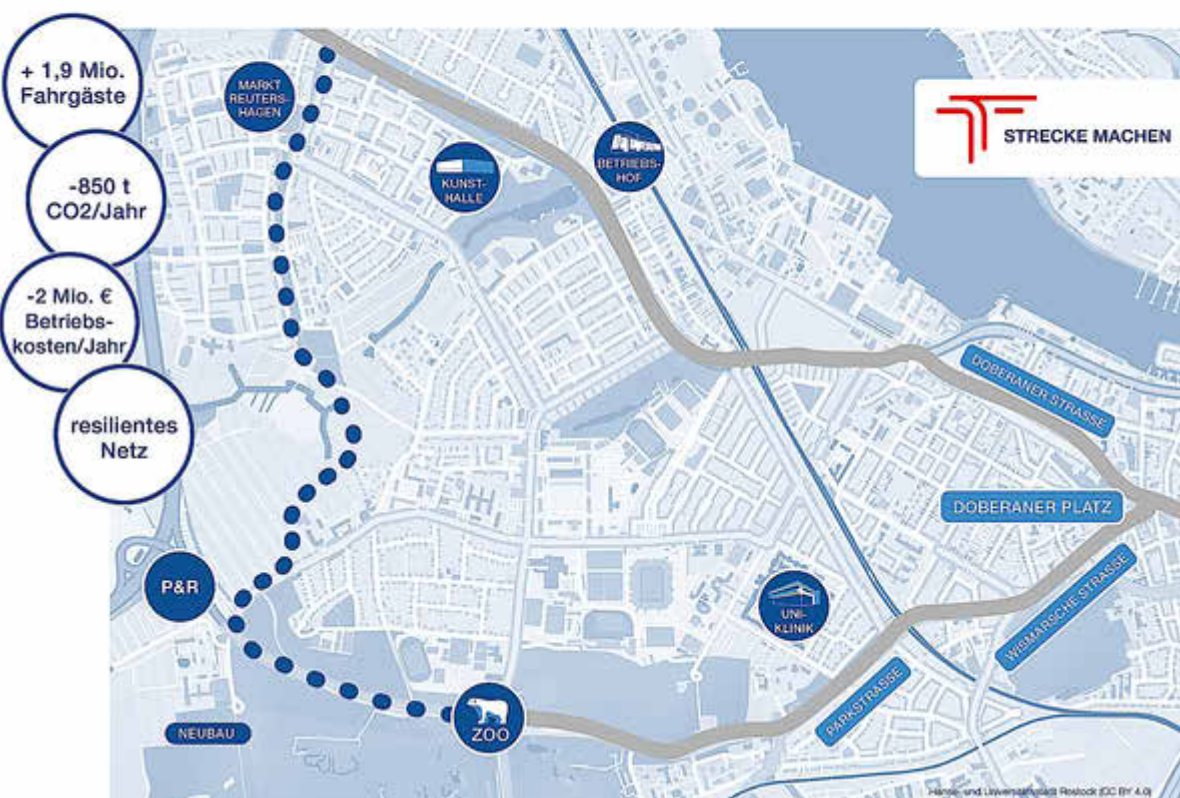
Der Bau bringt auch Einschnitte mit sich: Rund 53 Kleingärten müssen weichen, ebenso einige Bäume und Grünflächen. Gleichzeitig ist vorgesehen, an anderer Stelle, möglichst im Stadtteil, Ausgleichsflächen zu schaffen und bestehendes Grün aufzuwerten. Für viele Anwohnerinnen und Anwohner wichtig: Die Parkplätze an der Goerdelerstraße bleiben weitestgehend erhalten. Die Vorzugsvariante wird vom 30. September bis 20. Oktober in der Rathaushalle gezeigt. Zur Eröffnung der Ausstellung am Dienstag, 30. September, um 17 Uhr lädt das Projektteam TRAM WEST in die Rathaushalle ein und beantwortet gern Fragen.



Ausführliche Informationen:
www.tram-west.de

TRAM WEST

Vorzugsvariante für die Straßenbahnnetzerweiterung zwischen Zoo und Reutershagen



Rostocker Engagementpreis 2025 verliehen

Preise gingen an den Hobby Lobby e.V., das Trauernetzwerk, den Rostock Müllfrei e.V. und den Verband der Gartenfreunde e.V.

Der Rostocker Engagementpreis 2025 wurde am Sonnabend, 13. September, von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Anke Knitter, 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft, auf dem Traditionsschiff im IGA Park an drei Rostocker Vereine verliehen.

„Ich bin immer wieder bewegt und stolz, wie viele Menschen sich ganz selbstlos in Vereinen oder Initiativen engagieren“, unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. „Das bürgerschaftliche Engagement ist eine tragende Säule der Gesellschaft, fördert deren Zusammenhalt und ermöglicht Teilhabe. Deshalb richtet sich mein ganz besonderer Dank an alle, die sich im Sinne des Gemeinwohls engagieren!“

Der mit 1.500 Euro dotierte erste Preis ging an den Hobby Lobby Rostock e.V. Der Verein hat im Rahmen des Projektes Hobby Lobby 24 Kurse für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren organisiert. Die wöchentlich stattfindenden Kurse in Bereichen wie Sport, Musik, Kunst, Sprachen oder Nachhilfe schaffen Raum für soziale Teilhabe, Kompetenzförderung und informelles Lernen – und das unabhängig von den finanziellen Rahmenbedingungen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Der ehrenamtliche Einsatz der Kursleiterinnen und Kursleiter ist zudem eine Möglichkeit für sinnstiftendes persönliches Engagement und ein wichtiger Beitrag zur gesellschaftlichen Chancengleichheit. Den mit 1.000 Euro dotierten

zweiten Preis erhielt die Initiative Trauernetzwerk. Dies ist eine freiwillige, kooperative Gruppe von Einzelpersonen aus verschiedenen Organisationen in Rostock, die sich seit November 2024 im Rahmen der Initiative „Trauernetzwerk“ engagiert. Das Projekt konzentriert sich auf die Erstellung und Verteilung von drei unterschiedlichen, gemeinwohlorientierten Informationsflyern als wichtige Wegweiser zu den Kontakten für sensiblen Trauer-Themen: der „schwarzen Trauer“ Trauerbegleitung (Black Bereavement), Sterbebegleitung (End-of-Life Care) und „weißen Trauer“ / Leben mit einer lebensbegrenzenden Krankheit (White Bereavement / Living with a Life-Limiting Illness). Die Bewältigung von Trauer und die Komplexität der Sterbebegleitung sind zutiefst persönliche, aber oft auch isolierende Erfahrungen. Auch in Rostock besteht ein erheblicher Bedarf an leicht zugänglichen, klaren und kultursensiblen Informationen und Anleitungen in diesen herausfordernden Zeiten. Einzelpersonen und Familien haben häufig Schwierigkeiten, geeignete Unterstützungsangebote zu finden, ihre Optionen zu verstehen oder überhaupt zu wissen, wo sie Hilfe suchen können. Dieser Mangel an klarer Wegweisung kann Notlagen verschärfen, Gefühle der Isolation verlängern und einen gesunden Trauerprozess behindern.

Der dritte Preis, der mit einem Preisgeld von 500 Euro verbunden ist, ging zu gleichen Teilen an den Verein Rostock Müllfrei e.V. und den Verband der Garten-



Grußworte von Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger

Fotos: Joachim Klook

freunde e.V. Hansestadt Rostock. Rostock Müllfrei e.V. organisierte elf Müllsammelaktionen im Zeitraum von Juni 2024 bis Mai 2025. Dabei wurden von über 500 freiwilligen Helferinnen und Helfern insgesamt fünf Tonnen Müll gesammelt. Neben weiterhin geplanten regelmäßigen Sammelaktionen wurde über Unternehmenskooperationen (für z.B. Teamevents) sowie über Kooperationen im Bildungsbereich nachgedacht, um die Ursache des Problems zu bekämpfen. Der Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock hat die Rostocker Gartenreise 2025 initiiert. Das anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums organisierte Projekt verfolgt das Ziel, das Jubiläum zu feiern und gleichzeitig die gesellschaftliche Bedeutung von Kleingärtenanlagen zu betonen. Im Einklang mit den Richtlinien des Umwelt- und Freiraumkonzepts sollen die Kleingärten als integraler

Bestandteil der grünen Infrastruktur Rostocks positioniert werden. Die Kleingärten sind nicht nur Erholungsräume, sondern tragen zur biologischen Vielfalt, zum Klimaschutz und zur Lebensqualität in der Stadt bei. Der Verband unterstützt die teilnehmenden Kleingartenanlagen bei der Planung, Organisation und Mediengestaltung von Gartenfesten, zu denen die Öffentlichkeit eingeladen wird. Der Rostocker Engagementpreis zeichnet Projekte aus Rostocker Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen aus und setzt damit ein Zeichen für herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Die Gewinner erhalten zudem die Möglichkeit, für den Deutschen Engagementpreis nominiert zu werden, der jährlich von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt vergeben wird.

Um den Preis konnten sich Vereine, Verbände und Organisationen mit ihren in Rostock zwischen Juni 2024 und Mai 2025 umgesetzten Projekten bewerben. Nachdem eine Jury eine Vorauswahl von zehn Projekten vornahm, fand zwischen dem 14. Juni und 9. August 2025 ein Online-Voting statt.

Linktipp:
<https://engagiert-in-rostock.de/>
Kontakte:

Hobby Lobby Rostock e.V.
www.hobby-lobby.de
Initiative Trauernetzwerk
www.trauernetz-rostock.de
Rostock Müllfrei e.V.
www.rostockmuellfrei.de/
Verband der Gartenfreunde e.V.
Hansestadt Rostock
www.gartenfreunde-hro.de



Preisträgerinnen und Preisträger des Rostocker Engagementpreises 2025 mit Mitgliedern der Jury.

Connecting Resilient Cities

Projektabschluss in Rostock



Vom 10. bis zum 12. September fand im Rostocker Rathaus die Abschlusskonferenz des EU-Projektes „Connecting Resilient Cities“ statt. Etwa 50 Expertinnen und Experten von Feuerwehren, Polizeien und für Krisenmanagement aus zehn Ländern wurden dazu in der Hanse- und Universitätsstadt begrüßt. Schwerpunkt war die Begleitung und Beobachtung des bundesweiten Warntages in Deutschland am 11. September. Dabei geht es darum, wie Behörden und Bevölkerung im Notfall schnell und zuverlässig kommunizieren – sowohl über digitale Medien als auch auf konventionellen Wegen.

„Connecting Resilient Cities“ bringt vier Städte aus verschiedenen Ländern zusammen: Wien aus Österreich, Liepāja aus Lettland, Ljubljana aus Slowenien und Rostock. Die Hanse- und Universitätsstadt

ist dabei die leitende Projektpartnerin. In den vergangenen Jahren fanden bereits mehrere Workshops statt. In Wien im vergangenen Jahr ging es um das Thema Energieknappheit und darum, wie Städte darauf reagieren können. Im Herbst 2024 in Liepāja stand die Kommunikation zwischen verschiedenen Beteiligten in Krisensituationen im Mittelpunkt. In Ljubljana im Mai dieses Jahres wurde sich darüber ausgetauscht, wie Notunterkünfte eingerichtet und organisiert werden können und wie Menschen nach einer Krise dauerhaft ein neues Zuhause finden. Unterstützt wird das Projekt durch das EU-Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ (CERV). Aus dem Projekt soll ein langfristiges Netzwerk von Fachkräften entstehen, das den Austausch und die



Michael Allwardt begrüßt die Gäste an der Feuerwache 1.

Foto: Joachim Klook

Zusammenarbeit im Bereich Krisenmanagement in Europa stärkt. Gemeinsam sollen neue Vorgehensweisen entwickelt werden, um bei Krisen schneller und besser reagieren zu können. Dabei arbeiten Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisa-

tionen, freiwillige Helferinnen und Helfer sowie lokale Entscheidungsträgerinnen und -träger eng zusammen. Es soll ein wichtiger Beitrag dazu geleistet werden, dass die Städte besser auf mögliche Krisen vorbereitet sind.

Neue Gesichter im #TeamRostock

Für 27 junge Nachwuchskräfte beginnt derzeit ein neuer Lebensabschnitt in der Stadt-

verwaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Denn sie alle starten in ihre



Neue Gesichter im #TeamRostock

Foto: Daniela Bubber

Ausbildung oder ein duales Studium. „Wir freuen uns über dynamische Verstärkung in unserem Team Rostock. Die Bewerberlage war sehr gut. Wir konnten alle ausgeschriebenen Stellen bis auf einen Ausbildungsplatz besetzen“, sagt Dr. Hagen Burgenger, Personalchef der Stadtverwaltung Rostock. Der entsprechende Ausbildungsplatz für Fachangestellte für Bäderbetriebe wird 2026 erneut ausgeschrieben.

In der Stadtverwaltung sind zahlreiche unterschiedliche Berufsbilder Zuhause. Dies zeichnet sich auch in der Diversität der Ausbildungsangebote ab. Sechs Verwaltungsfachangestellte, drei Kaufleute für Büromanagement, drei Gärtner, drei Notfallsanitäter, zwei Straßenwärter, eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, ein Geomatiker, sowie eine Kauffrau für Tourismus und Freizeit beginnen in diesem Jahr ihre Ausbildung. Hinzu kommen ab Oktober zwei Studierende im Fachgebiet Soziale Arbeit & Pädagogik sowie fünf Bache-

lor of Laws Studierende. Die Beweggründe, in der Stadtverwaltung Fußfassen zu wollen, sind ganz unterschiedlich. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Ämtern sowie der Dienst an der Gesellschaft zählen dazu. Relevant ist auch der Wunsch nach einem sicheren, krisenbeständigen Arbeitsplatz. „Grundsätzlich erfolgt die Einstellung immer für den eigenen Bedarf, selten über den Bedarf hinaus“, so Dr. Hagen Burgenger. Entsprechend des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst werden Auszubildende und Dualstudierende mit mindestens der Gesamtnote „Befriedigend“ seit diesem Jahr unbefristet übernommen. Die Verwaltung ist entsprechend des Tarifvertrages außerdem dazu gehalten, Auszubildende, die nicht mindestens die Gesamtnote „Befriedigend“ erreicht haben, befristet zu übernehmen.

Linktipps:

www.rostock.de/ausbildung
www.rostock.de/karriere

Mit Gesichtern Haltung zeigen – Am 27. Oktober auch in Rostock

Auf ihrer Herbsttour „Gesichter Gegen Rechts“ sind Anne Manke und Kai Mattern am Montag, 27. Oktober, auch in Rostock. Von 14 bis 18 Uhr machen sie Station in der Stadtbibliothek Rostock in der Kröpeliner Straße 82 und werden dabei von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt. Die unabhängige Fotografie-Initiative porträtiert Menschen in ganz Deutschland, in der Schweiz und Europa, die sich klar für Demokratie, Offenheit

und Respekt einsetzen. „Unsere Idee ist so einfach wie kraftvoll: Ein Portrait und eine klare Botschaft reichen, um Haltung sichtbar zu machen. Jedes Gesicht steht für viele, die nicht länger schweigen wollen“, so Anne Manke als Initiatorin des Langzeitprojekts. „Wir wissen: Demokratie lebt von Vielfalt, Teilhabe und, dass viele sie verteidigen. Unsere Galerie zeigt diese Vielen. Sichtbar, greifbar und ermutigend“, sagt Kai Mattern. Ihre

Herbsttour führt die Künstlerin und den Künstler in 19 deutsche Städte.

Das Shooting dauert nur wenige Minuten. Neutrale oder einfarbige Kleidung hilft, den Fokus auf das Gesicht zu legen. Es sollten keine Logos oder Slogans auf der Kleidung sein. Eine vorherige Online-Anmeldung ist hilfreich, aber kein Muss.

Linktipp:

<https://gesichtergegenrechts.org/events/rostock/>



Gut gewappnet für den Notfall

Ein plötzlicher und langanhaltender Stromausfall, Überschwemmungen nach einem Starkregen oder eine Pandemie wie Corona – Krisen kommen meist unerwartet und ohne Vorwarnung. Deshalb ist es besser, vorbereitet zu sein, als überrascht zu werden. Und Selbstvorsorge hilft, in einer Krise richtig zu handeln.

„Niemand denkt gerne an Krisen und Notfälle. Aber Selbstvorsorge gibt Sicherheit. Wer sich auf Krisenszenarien vorbereitet, kann im Ernstfall sich selbst, seinen Angehörigen und Nachbarn helfen. Und eine gute Selbstvorsorge trägt dazu bei, als Stadtgesellschaft gemeinsam stark zu sein“, erläutert Ordnungssenator Dr. Chris von Wrycz Rekowski. Zwar hat die Kommune nach der Pandemie und dem russischen Angriff auf die Ukraine ihre Vorkehrungen für Krisenfälle verstärkt, um die Bevölkerung bestmöglich zu schützen. Rostock verfügt hier also über ein gutes Sicherheitsniveau. Aber es wäre illusorisch anzunehmen, dass der Staat jederzeit eine allumfassende Soforthilfe für alle Menschen vorhalten kann. Dies ist schlicht nicht leistbar. Deshalb muss im Fall der Fälle mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens gerechnet werden, und sogar die Versorgungssicherheit im privaten Bereich kann gefährdet sein. Hier setzt das Konzept der Selbstvorsorge an: Zum Beispiel mit der Bevorratung von Lebensmitteln, dem Anlegen einer Hausapotheke und einem batteriebetriebenen

Radio kann man sich für einige Tage selbst helfen und entlastet gleichzeitig die staatlichen Einsatzkräfte.



Eine neue Informationsplattform unter www.rostock.de/bevoelkerungsschutz stellt dar, wie sich jede und jeder auf verschiedene Krisen vorbereiten kann und welche Notmaßnahmen die Stadtverwaltung bereits vorgeplant hat. Zudem geben verschiedene Themenseiten wichtige Hinweise für die drei Szenarien Stromausfall, Ausfall der Trinkwasserversorgung und der Ausfall der Wärmeversorgung, zum Beispiel:

- Wie viel Trinkwasser steht mir im Notfall zur Verfügung und woher bekomme ich das?
- Wo finde ich Notfalltreffpunkte und Wärmeinseln in der Stadt?
- Wie kann ich einen Notruf absetzen auch wenn mein Telefon nicht mehr funktioniert?

Der Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung, Dr. Chris von Wrycz Rekowski, appelliert: „Große Krisenlagen sind glücklicherweise nicht an der Tagesordnung. Aber auch wenn wir alle hoffen, dass wir niemals wirklich mit solchen Szenarien konfrontiert werden, so müssen wir dennoch Vorsorge treffen. Schon einfache Maßnahmen können in Krisenfällen

helfen. Deshalb unser Appell: Informieren Sie sich und werden Sie aktiv – für Ihre eigene Sicherheit, und die Ihrer Liebsten.“

Was ist Bevölkerungsschutz?

Bevölkerungsschutz ist ein Oberbegriff für alle Aufgaben und Maßnahmen, die der Staat ergreift, um die Bevölkerung zu

schützen. Die Kommunen und Länder kümmern sich dabei um den Katastrophenschutz, also den Schutz vor großen Unglücken, schweren Notlagen und Katastrophen in Friedenszeiten. Der Bund kümmert sich um den Zivilschutz, also den Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Auswirkungen und Gefahren von Kriegen und bewaffneten Konflikten.

Selbstvorsorge

Was gehört dazu?

GETRÄNKE

HAUSAPOTHEKE

LEBENSMITTEL

ENERGIERESERVE

RUNDUNK

DOKUMENTE

HYGIENE

WARN-APP

Ob Hochwasser, Schneesturm oder Stromausfall:
Wer gut vorbereitet ist, ist klar im Vorteil.

Mehr Informationen zum Bevölkerungsschutz und die Checkliste zur Selbstvorsorge unter:

www.rostock.de/selbstvorsorge

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Befragung der Mieterinnen und Mieter für die Anpassung des Qualifizierten Mietspiegels gestartet

2.000 Mieterinnen und Mieter haben Mitte September Post aus dem Rathaus erhalten. Per Zufallsstichprobe wurden sie aus dem Melderegister ausgewählt und wurden zur Teilnahme an der Mietspiegelbefragung aufgerufen. Die Teilnahme an der Erhebung ist durch das seit Juli 2022 geltende Mietspiegelreformgesetz verpflichtend. Zur Umsetzung hat die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eine Satzung beschlossen.

Ein qualifizierter Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und schafft Rechtssicherheit. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher von großer praktischer Bedeutung. Die durch Mietspiegel

bereitgestellten Informationen zu lokalen Mietpreisen leisten einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Mietvertragsparteien.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat mit der Anpassung des aktuellen qualifizierten Mietspiegels, der am 1. Mai 2024 in Kraft getreten ist und nach zwei Jahren der aktuellen Marktentwicklung angepasst werden muss, das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH aus Hamburg beauftragt.

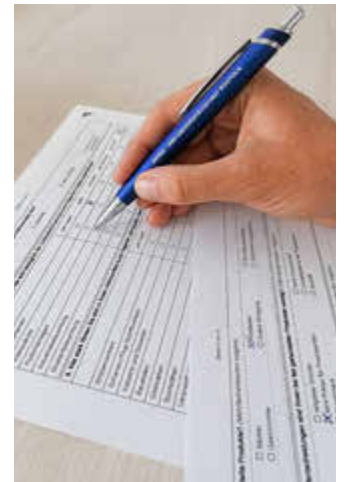
Abgefragt werden neben Angaben zur Miete auch die Wohnfläche und Ausstattungsmerkmale der Wohnung. Es wird einerseits die Möglichkeit geben, die Fragen online zu beantworten. Alternativ wird dem Anschreiben ein Papier-

fragebogen mit kostenfreiem Rückumschlag beiliegen.

Das Forschungsinstitut wertet die erhaltenen Daten anonym aus und lässt sie in die Berechnungen des Mietspiegels einfließen. Der Schutz der persönlichen Daten wird dabei gewährleistet, denn das beauftragte Institut wurde zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet.

Durch die Teilnahme tragen die Mieterinnen und Mieter entscheidend zu einer möglichst genauen Abbildung des für den Mietspiegel relevanten Wohnungsbestandes bei. Nach der Fertigstellung steht der Mietspiegel 2026 kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen sind online unter www.alp-institut.de/rostock zu finden. Rück-



Ausfüllen eines Fragebogens
Foto: Kommunale Statistikstelle

fragen an das Institut können zudem telefonisch unter Tel. 040 3346476-45 oder per E-Mail mieten@alp-institut.de gestellt werden.

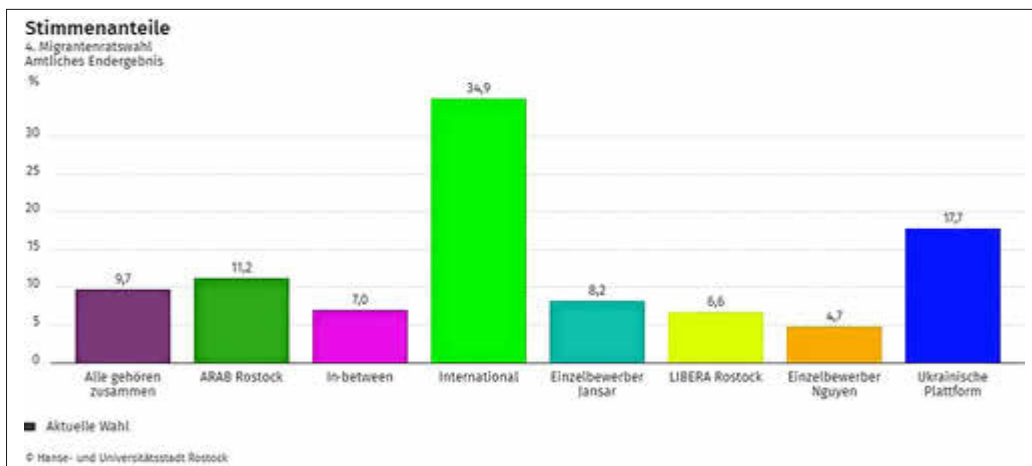
Neuer Migrantenrat gewählt

Nach Beschluss der Bürgerschaft fand am Mittwoch, 17. September 2025, die 4. Wahl des Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock statt. An der Briefwahl nahmen 2.141 Wahlberechtigte teil. Sie hatten die Wahl zwischen acht unterschiedlichen Wahlvorschlägen. Die kommende

Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. Wahlberechtigt waren 17.591 Rostockerinnen und Rostocker, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, mindestens 16 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Rostock wohnen. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 12,2 Prozent. Kandidieren konnten alle Per-

sonen, die mindestens 18 Jahre alt, seit mindestens einem Jahr in Rostock wohnhaft und wahlberechtigt sind. Eine Kandidatur war als Einzelperson und im Rahmen einer Gruppe möglich.

Detaillierte Wahlergebnisse: <https://rathaus.rostock.de/wahlen/mig2025/>
Linktipp: www.rostock.de/wahlen



In das Gremium gewählt wurden:

Sayed Hashimi,
Alle gehören zusammen;

Huzama Sulaiman,
ARAB Rostock;

Alexandra Rossiyskaya,
In-between;

Rona Noori,
International;

Sid Ahmed Haydra,
International;

Mohammad Amin Gharbi,
International;

Hassan Jansar,
Einzelbewerber;

Olha Snizhko,
Ukrainische Plattform;

Maria Lichtermann,
LIBERIA Rostock

Sprechzeiten der Friedhofsverwaltung am Neuen Friedhof

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen informiert darüber, dass ab 1. Oktober die Friedhofsverwaltung am Neuen Friedhof wieder zu den bekannten

Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 12 und von 13.30 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr für den Besucherinnen- und Besucherverkehr geöffnet ist.

Die Friedhofsverwaltung auf dem Neuen Friedhof Rostock ist unter Tel. 0381 381-8662 zu erreichen.

Jederzeit besteht die Möglichkeit, Anliegen per E-Mail an:

friedhofsverwaltung@rostock.de zu senden.

Linktipp:
www.rostock.de/stadtgruen

Gedenktafel für NS-Zwangsarbeit bei der Brauerei Mahn & Ohlerich wurde eingeweiht

Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und die zahlreichen ausländischen Zivilpersonen sowie Kriegsgefangenen, die in der Brauerei Mahn & Ohlerich Zwangsarbeit verrichten mussten, wurde am 14. September am Peter-Weiss-Haus in der Doberaner Straße 21 eine Gedenktafel eingeweiht. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Gedenkinitiative sowie der Künstlerin Julia Kausch richtete Oberbür-

germeisterin Eva-Maria Kröger Worte an die Anwesenden. Während des Zweiten Weltkrieges mussten in Rostock zehntausende ausländische Zivilpersonen und Kriegsgefangene Zwangsarbeit leisten. Die Brauerei Mahn & Ohlerich war einer der Betriebe, die während des Krieges auf Zwangsarbeit zurückgriffen. Die zumeist französischen und ukrainischen Häftlinge mussten unter schwersten

Bedingungen - bei mangelnder Verpflegung, Unterbringung und Hygiene sowie unter dauerhafter Sorge vor Willkür und Gewalt - für die Brauerei arbeiten. Aufgrund eines Verbotes, den Luftschutzkeller der Brauerei im Falle eines Luftangriffs zu nutzen, kamen am 26. April 1945 zwölf französische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter bei einem alliierten Bombardement ums Leben.



Gedenktafel

Foto: Joachim Klock

Linktipp:

www.rostock.de/denkmalpflege

„Senioren.Demokratie.Rostock.“

Tag der älteren Menschen am 1. Oktober

Der internationale Tag der älteren Menschen, der jedes Jahr am 1. Oktober seit 1991 gefeiert wird, hat das Ziel, das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Rechte älterer Menschen zu stärken. Soziale Teilhabe, Altersdiskriminierung und Pflege sind dabei Kernthemen, auf die dieser Tag hinweisen und den Blick der Verantwortlichen für eine altersfreundliche Umgebung schärfen soll.

Gemäß dem Motto „Mit Senioren – für Senioren“ möchten die Mitglieder des Seniorenbeirates ins Gespräch kommen. Am Mittwoch, 1. Oktober, plant der Seniorenbeirat einen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung im Rathaus und lädt hierzu Interessierte von 10 bis 12 Uhr in den Bürgerschaftsraum im Rathaus, Neuer Markt 1, ein.

Gäste des Podiumsgesprächs

sind Anke Knitter, 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft; Senator Steffen Bockhahn; Ina-Maria Fahnig, Vorsitzende des Sozialausschusses der Bürgerschaft, und Hans-Joachim Engster, Vorsitzender des Seniorenbeirates. Wegen der begrenzten Platzkapazitäten wird um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle gebeten, gern per E-Mail unter seniorenbeirat@rostock.de.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Marlen Schmidt

Neuer Markt 1 (Rathausanbau, Raum 1.11)

18055 Rostock

Tel. 0381 381-5450

E-Mail:

seniorenbeirat@rostock.de

Sprechzeiten: dienstags 9 bis 12 Uhr (und nach Vereinbarung)

Ausstellungen in der Rathaushalle

Mehrere Ausstellungen sind noch bis Jahresende in der Rostocker Rathaushalle zu sehen. So informiert die **Wanderausstellung „Meer • Grüne • Zukunft“** bis zum 30. September über den aktuellen Forschungsstand der Technologieentwicklung, Auswirkungen auf die Umwelt und vermittelt alles Wissenswerte für Küstenregionen der Nord- und Ostsee. Die Exposition richtet sich an ein breites Publikum ab Klasse 8 und umfasst fünf interaktive Stationen. Die Ausstellung wird erstmals in Rostock gezeigt. Danach geht sie durch Norddeutschland auf Tour.

„Wind of Change – Die Kulturgeschichte der Windkraft“ ist eine Exposition überschrieben, die von 1. bis 17. Oktober gezeigt wird. Die Ausstellung liefert einen historischen Abriss der Entwicklung von Windmühlen für das Mahlen von Mehl bis hin zu modernen Windenergieanlagen, die Strom produzieren. Dabei wird auch der Bezug zu Rostock hergestellt, von den

alten Windmühlen bis hin zur ersten Offshore-Windenergieanlage Deutschlands im Breitling. Aussteller sind der WindEnergy Network e. V. in Zusammenarbeit mit dem Rostocker Stadtarchiv.

Die **TRAM WEST-Vorzugsvariante** der geplanten neuen Straßenbahnlinie steht im Mittelpunkt einer weiteren Präsentation im Oktober. Vor allem der Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung wird vorgestellt.

Vom 24. November bis 12. Dezember wird in der Rathaushalle **„Lebenswerte Stadt - 28 x Stadtentwicklung in Dänemark“** gezeigt. Dänemark ist weltweit für seine innovativen und nachhaltigen Konzepte in der Stadtentwicklung bekannt. Die Ausstellung stellt 28 herausragende Projekte vor, die das urbane Leben in dänischen Städten transformieren. Sie zeigen, wie durch grüne Architektur, fahrradfreundliche Verkehrskonzepte und integrative Stadtplanung lebenswerte, zukunftsfähige

Städte entstehen. Die Wanderausstellung wird von der Königlichen Dänischen Botschaft zur Verfügung gestellt und durch die Wohnungswirtschaftliche Treuhand Mecklenburg-Vorpommern GmbH unterstützt. Regelmäßig werden in der Rathaushalle Ausstellungen zu

verschiedenen Themen präsentiert, darunter zur Stadtgeschichte und -entwicklung. Die Rathaushalle ist montags bis freitags (außer an Feiertagen) zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Informationen:

www.rostock.de/ausstellungen



Die Ausstellung „Erzählbriefkasten Schmarl“ präsentierte Erinnerungen an das Leben im Stadtteil in den vergangenen Jahrzehnten, die in Gesprächen mit Menschen aus Schmarl zusammengetragen wurden. Die dabei entstandenen Texte beleuchteten das Ankommen und Leben im Stadtteil über mehrere Jahrzehnte hinweg.

Foto: Joachim Klock

Grundsteinlegung für die Bauabschnitte 2 und 3 der Feuer- und Rettungswache 1

Am 22. September wurde in der Erich-Schlesinger-Straße in der Südstadt der Grundstein für die Bauabschnitte 2 und 3 der neuen Feuer- und Rettungswache 1 gelegt. Damit begann offiziell die nächste Etappe in der Entwicklung der Bestandsgebäude aus dem Jahr 1983 zu einem modernen Zentrum für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

„Moderne Rahmenbedingungen für einen professionellen Brandschutz haben eine hohe Priorität“, unterstreicht Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. „Unsere wichtigste Feuerwache hat leider schon fast musealen Anschein. Daher freue ich mich, dass die Ergebnisse der Planungen nun auch sichtbar werden, und danke allen Beteiligten für ihr Engage-

ment.“ Die Bauabschnitte 2 und 3 sollen zeitgleich bis 2028 realisiert werden. Sie umfassen den Neubau der Zentralen Rettungswache Süd sowie einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr Stadt-Mitte und den Katastrophenschutz. Die Kosten für beide Abschnitte sind mit insgesamt ca. 45 Millionen Euro veranschlagt.

Bereits fertiggestellt ist der 1. Bauabschnitt mit einem Erweiterungsbau. Hier ist unter anderem die neue moderne Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst untergebracht. Die abschließende Sanierung des Bestandsgebäudes (4. Bauabschnitt, 2028 bis 2032) erfolgt nach Übergabe der Bauabschnitte 2 und 3 sowie dem Leerzug des Gebäudes. Mit ihrer Fertigstellung wird



Baustelle in der Erich-Schlesinger-Straße. Foto: Josefine Rosse

die Feuer- und Rettungswache 1 über Technik auf dem neuesten Stand verfügen und alle Anforderungen der modernen Arbeitswelt erfüllen.

KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht: „Wir schaffen hier eine zukunftssichere Basis für Feuerwehr und Katastrophenschutz, die auf Jahrzehnte hinaus Bestand haben wird. Das ist eine Investition in Sicherheit, Verlässlichkeit und die Zukunft unserer Stadt.“

Weitere Informationen: <https://www.koe-rostock.de/projekte/feuerwache-1-2020.php>

Alles andere als „tote Geschichte“

Treffpunkt Stadtarchiv zu Rostocker Friedhöfen und Bestattungskultur

Wie jüngst beim bundesweiten „Tag des Friedhofs“ zu sehen, sind Bestattungsorte ein wichtiges Element der Stadtgeschichte. Heute meist am Ortsrand angesiedelt, lagen die Begräbnisplätze früherer Zeiten noch direkt im Herzen der Siedlung, meist um (oder sogar in) Kirchen, daher auch die Bezeichnung „Kirchhof“. Außerhalb der Stadtmauer wurden nur Fremde, Verbrecher oder an Seuchen Gestorbene bestattet, da man diese nicht innerhalb der Stadtgrenze haben wollte.

Auch in Rostock gab es mit dem Gertrudenkirchhof einen

solchen „Pestfriedhof“ jenseits der Stadtmauer, direkt vor dem Kröpeliner Tor. Heute erinnert bis auf den Namen Gertrudenstraße bzw. -platz nichts mehr daran. Auch im Umgang mit den Toten hat sich viel geändert. Überliefert sind zahlreiche alte Bräuche (zum Beispiel Nadel und Faden im Sarg, damit der Tote sein Hemd bei Bedarf selbst flicken konnte), die dem Verstorbenen eine gute „letzte Reise“ ermöglichen und so verhindern sollten, dass dieser als Gespenst zurückkehrte.

Wer mehr über die historischen Rostocker Begräbnisstätten



Erstes Begräbnis auf dem Neuen Friedhof (1912).

und den Umgang mit den Verstorbenen durch die Zeiten erfahren möchte, ist herzlich

zum nächsten „Treffpunkt Stadtarchiv“ am Donnerstag, 16. Oktober, eingeladen. Archivarinnen und Archivare berichten anhand von Originalquellen über gestohlene Gräber, Leichenkleiderinnen, Friedhofsaufseher und die Angst vor Scheintoten. Der Vortrag mit dem Titel „Pestfriedhöfe, Scheintote und Gräfte – Friedhöfe und Bestattungskultur in Rostock“ beginnt um 17 Uhr im Festsaal des Rathauses (Neuer Markt 1, Einlass ab 16 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Sebastian Eichler

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 16. August bis 15. September 2025 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

- 53. Sitzung der Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Rostock am 23. September 2025 (10.09.2025)
- Mitteilung des Jahresabschlusses 2024 der OstseeSparkasse Rostock (04.09.2025)
- Feststellungsbescheid zur Aufrechterhaltung einer Schutzbereichsanordnung für die Verteidigungsanlage Warnemünde MunKaje (01.09.2025)
- Gemeinsame Information gemäß § 15 der 30. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (01.09.2025)
- Wahl des 4. Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Allgemeine Wahlbekanntmachung (01.09.2025)
- Planfeststellung für die L 22, äußere Erschließung „Wohnen am Werftdreieck“ (25.08.2025)
- Wahl des 4. Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis (22.08.2025)
- Wahl des 4. Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Zugelassene Wahlvorschläge (20.08.2025)

Rosa Loy – Sonne im Sinn

Kunsthalle Rostock präsentiert bedeutende zeitgenössische Malerin Deutschlands



Rosa Loy *Ihr und wir*, 2021 Kasein auf Leinwand Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2025 Foto: Uwe Walter, Berlin Courtesy Künstlerin & Galerie Kleindienst, Leipzig

Die Kunsthalle Rostock präsentiert mit „Rosa Loy – Sonne im Sinn“ eine umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Rosa Loy, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Malerinnen Deutschlands und Vertreterinnen der Neuen

Leipziger Schule. Die Ausstellung wurde von der Kunsthistorikerin und Kuratorin Tereza de Arruda eigens für die Kunsthalle Rostock konzipiert und vereint Werke aus den vergangenen drei Jahrzehnten. Sie gibt einen tiefen Einblick in das vielschichtige Œuvre Rosa Loys, das Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Objektkunst umfasst.

Die Künstlerin wird der Neuen Leipziger Schule zugerechnet, die eine figurative Malweise in den 1990er-Jahren an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bevorzugte. Ihre Bilder zeichnen sich durch eine präzise und detaillierte Ausführung aus, durch die Verwendung traditioneller Techniken, oft kombiniert mit modernen Themen und Ansätzen. International zählen ihre Arbeiten zur malerischen Position des Neuen Surrealismus. Rosa Loys Werke laden zu einer tiefen, meditativen Be-

trachtung ein und offenbaren dabei eine reiche Sichtweise auf die Welt. In oft surreal wirkenden Szenen voller Naturmotive und mythologischer Anspielungen zeigt sich eine enge Verbindung zwischen Mensch und Natur. Die Natur wird oft als lebendig und be-seelt dargestellt, was die Sinnlichkeit der Szenen von Frauenfiguren in einer üppigen, naturverbundenen Umgebung verstärkt. In einigen Bildern wiederum findet die Szene in geschlossener Räumlichkeit statt, was die Dramaturgie, Sinnlichkeit oder Lässigkeit des Moments betont. Viele von Loys Bildern enthalten eine symbolische Ebene, die auf alten und neuen Mythen, Märchen, Träumen und dem banalen Alltag basiert. Zur Ausstellung ist ein begleitender Katalog im Lubok Verlag erschienen, der die gezeigten Werke dokumentiert und vertiefende Einblicke in das

Schaffen Rosa Loys bietet. Sie wird bis zum 30. November in der Kunsthalle Rostock zu sehen sein.

Begleitprogramm

Dienstag, 21. Oktober, 15 Uhr Eltern-Kind-Workshop

Träumen mit Rosa Loy
Für kreative Kids im Alter von sieben bis zehn Jahren und ein Elternteil.
Teilnahme: 10 Euro

Freitag, 24. Oktober, 15 Uhr Surrealistisches Malen für Jugendliche

Für kreative Kids im Alter von zwölf bis 15 Jahren.
Teilnahme: 8 Euro

Sonnabend, 1. November, 16 Uhr Künstlergespräch

Tereza de Arruda im Gespräch mit Rosa Loy
Öffnungszeiten:
dienstag bis sonntags
11 bis 18 Uhr

Unbekanntes Rostock mit Stempeltour entdecken - Neue Stadtteilrouten für Schmarl und Groß Klein



Künstler Mathias Stanitzek, der das Motiv des Stempels gestaltete. Foto: Mathias Stanitzek

Ganz ehrlich – wie oft führt Ihr Weg Sie nach Dierkow, Reutershagen oder in die Südstadt? Und wie viele Menschen, die in der Innenstadt oder Toitenwinkel leben, kennen Schmarl kaum oder gar nicht? Viel zu viele, fand der Rostocker Verein „Stadtgespräche“ und hat deshalb mit Unterstützung des Kulturrates und des Landes Mecklenburg-Vorpommern ein Projekt ins Leben gerufen, das Einheimische zum Erkunden der von ihnen wenig besuchten Viertel motivieren soll. Schmarl

und Groß Klein gehören zu jenen sieben Stadtteilen, die man ab Ende des Jahres mit einem kleinen Forschungsbuch auf eigene Faust entdecken kann. Wer das erfolgreich getan hat, bekommt am Ende einen Stempel mit eigenem Motiv des Stadtteils. Welches genau das sein wird, wurde vom Verein „Stadtgespräche“ gemeinsam mit den Menschen aus Groß Klein und Schmarl entschieden, durch Umfragen auf den Stadtteilstempeln und in den Stadtteil- und Begegnungszentren (SBZ). Die Groß Kleiner haben den „Ahorn“ gewählt, die Schmarler das Thema „Schiffe und Entdecker“. Im nächsten Schritt gestaltet ein Künstler oder eine Künstlerin aus dem jeweiligen Stadtteil das Motiv so, dass es auf dem Stempel platziert werden kann. Der Künstler für Schmarl ist schon gefunden und für Schmarl aktiv geworden: Er heißt Mathias Stanitzek, wurde 1981 in Demmin geboren und zog 1986 nach Schmarl. Schon seit dieser Zeit hat er sich dem Zeichnen verschrieben: Nach

vielen Stationen einer kreativen Ausbildung – die erste davon war die Probierwerkstatt in Lütten Klein – kehrte er als ausgebildeter Interface Designer 2016 nach Schmarl zurück. Hier er seitdem als selbstständiger Designer und freischaffender Künstler unter dem Namen „Zematix“ tätig. Er malt sehr detailreich und figurativ und dabei am liebsten bergige Landschaften, das Meer und Sagen-, Märchen- und Legendenmotive. Alle Interessenten können sich also auf den neuen Schmarler

Stadtteilstempel freuen und auf die Stadtteilrouten, die nicht nur vielen Rostockerinnen und Rostocker zeigen, wie schön Groß Klein und Schmarl sind, sondern ihnen auch die Möglichkeit geben, andere Viertel von Rostock zu entdecken. Verfügbar sind die Stadtteilroutenbücher voraussichtlich ab Ende November. Dank einer Förderung des Rostocker Kulturrates werden sie kostenlos in den SBZ aller sieben Stadtteile verfügbar sein.

Dr. Kristina Koebe



rathaus.
rostock.de



newsletter.
hrorathaus.de





**Immer auf dem
neuesten Stand.**




rostock.de/socialmedia

„Mein Rostock“ im Kulturhistorischen Museum

Am Dienstag und Donnerstag, 21. und 23. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr lädt das Kulturhistorische Museum zu einem besonderen Ferienangebot ein. Unter dem Titel „Mein Rostock“ erwartet die Teilnehmenden ein kreativer Nachmittag, der Stadtgeschichte, Kreativität und Bastelarbeit miteinander verbindet.

Anlässlich dieses interaktiven Workshops führt die Museumspädagogin des Museums die Kinder zunächst durch die Dauerausstellung des Museums.

Bei einem dialogischen Rundgang entdecken die Teilnehmenden die spannende Historie unserer Heimatstadt. Im Anschluss an den Rundgang

können die kleinen Gäste ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Mit einer Vielzahl von Materialien und Techniken gestalten die Teilnehmenden unter Anleitung ihr ganz eigenes Stadtbild als Collage, das sie nach Hause mitnehmen können.

Der Workshop ist für Anfängerinnen und Anfänger geeignet

und richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Die Veranstaltung bietet somit eine ideale Gelegenheit Geschichte zu erleben und selbst kreativ zu werden.

Die Teilnahme am Workshop ist für je drei Euro möglich. Eine Anmeldung ist unter E-Mail Helena.Ruff@Rostock.de erforderlich.

9. Jüdische Kulturtage in Rostock

Die Jüdischen Kulturtage in Rostock vom 18. Oktober bis 5. November beginnen kurz nach den Hohen Feiertagen. Hierzu gehört auch Rosch Hachana (Hebr. „Kopf des Jahres“) als Beginn für ein gesundes neues Jahr, das nach der jüdischen Zeitrechnung bereits das Jahr 5786 ist. Kunst ist der beste Brückenbauer. Die zahlreichen Veranstaltungen in Rostock sollen daher zum besseren Verständnis jüdischen Lebens beitragen. Neu ist in diesem Jahr, dass der Beginn der Kulturtage mit einem Eröffnungswochenende begangen wird. Die Kulturtage werden gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Verein „Arnold Bernhard“ zur Förderung der Synagoge Rostock.

Juri Rosov

18. Oktober, 19.30 Uhr

Kunsthalle Rostock

Christian Berkel: „Sputnik“

Lesung zur Eröffnung der Jüdischen Kulturtage 2025 in Rostock, Begrenzte Plätze. Bitte vorher anmelden unter: reservierung@literaturhaus-rostock.de.

Vvk.: 19 EUR/15 EUR (mit Warnowpass 5 EUR) jeweils zzgl. Gebühr; AK: 23 EUR/18 EUR

19. Oktober, 11 Uhr

Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10

Eröffnung der interreligiösen Ausstellung „Pflanzen der Heiligen Schriften Thora, Bibel und Koran“

Die Ausstellung ist bis zum 11.11.2025 zu sehen, Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 10 - 16 Uhr.

19. Oktober, 20 Uhr

Compagnie de Comédie/ BÜHNE 602, Warnowufer 55

Foyerkonzert mit der Band DEGUY

Vorverkauf über die BÜHNE 602

20. Oktober, 18 Uhr

Aula der Universität Rostock, Universitätsplatz 5

Musikalische Lesung

„Jerusalem“ mit Küf Kaufmann & Klangprojekt

Eintritt frei, solange Plätze vorhanden

21. Oktober, 20 Uhr

Compagnie de Comédie/ BÜHNE 602, Warnowufer 55

„Empfänger Unbekannt (Address Unknown)“

Vorverkauf über die BÜHNE 602

22. Oktober, 18 Uhr

Internationales Begegnungszentrum, Bergstraße 7 A

„Ulli in Israel!“, Lesung und Gespräch mit Ulrich Hienzsch

Eintritt frei, solange Plätze vorhanden

26. Oktober, 11 Uhr

Theatertag mit dem Projekt LOMIR der Jüdischen Gemeinde Rostock

Marionettentheater „Das Märchen vom Zaren Saltan“ (frei nach A. Puschkin)

Kunsthalle Rostock, Hamburger Straße 40

Karten zu 5 EUR an der Kasse der Kunsthalle

26. Oktober, 17 Uhr

Theatertag mit dem Projekt LOMIR der Jüdischen Gemeinde Rostock

Szenen aus verschiedenen Stücken

In russischer Sprache ohne Übersetzung.

Augustenstraße 20,

Eintritt 5 EUR

27. Oktober, 19 Uhr

Lichtspieltheater Wundervoll in der Frieda 23, Friedrichstraße 23

Böll-Montagskino

„A Real Pain“, Film und Gespräch

Eintritt 5/6/8 EUR und Kulturticket der Universität Rostock, Vorverkauf unter www.liwu.de

29. Oktober, 19 Uhr

Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10

Sophias Reisen, Konzert mit dem Ensemble WAKS

Eintritt: 12 EUR/ 8 EUR

(unter 18 Jahre, Inhaber Warnow-Pass und Schwerbehinderten Ausweis) / Studierend mit AstA-Kulturticket frei



The Disorientalists

Foto: Oleg Farynyuk

30. Oktober, 19 Uhr

Jüdische Gemeinde Rostock, Augustenstraße 20

The Disorientalists:

Who was Essad Bey?

Biografische Nummernrevue mit Yuriy Gurzhy, Marina Frenk und Daniel Kahn

Eintritt 10/15 EUR

1. November, 20 Uhr

Compagnie de Comédie / BÜHNE 602, Warnowufer 55

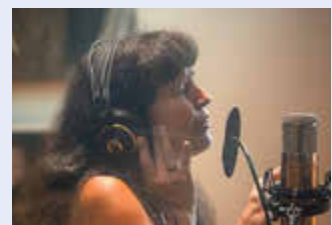
Blondzhendike Lider

(Wandering Songs),

Konzert mit dem

Kateryna Ostrovska Ensemble

Vorverkauf über die BÜHNE 602



Kateryna Ostrovska

Foto: Luciola Villela

2. November, 16 Uhr

Kirche Warnemünde, Kirchenstraße 1

„Mottche Spinkun un de Pelz“ musikalische Lesung mit Wolfgang Rieck

Eintritt frei, solange Plätze vorhanden

5. November, 19 Uhr

Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1

Konzert mit dem Diplomatischen Streichquartett zum Abschluss der 9. Jüdischen Kulturtage

Eintritt frei, solange Plätze vorhanden

Genauere Informationen zum Programm auf den Webseiten der jeweiligen Partner bzw. bei der Jüdischen Gemeinde Rostock, Augustenstr. 20, 18055 Rostock, Tel. 0381 4590724, Fax 0381 4922315, www.synagoge-rostock.de. Sollte es nicht anders ausgewiesen sein, erfolgt der Vorverkauf über mvticket.de/Pressezentrum und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen, evtl. zzgl. Vorverkaufsgebühr.

36 Jahre Mauerfall

Lübeck sucht Zeitzeugen

Die Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup sucht Menschen, die über ihre Erfahrung aus der Zeit der Grenzteilung berichten möchten. In Videos soll das Wissen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bewahrt werden, die über ihre Erlebnisse im Kontext der deutschen Teilung berichten. „Es ist uns besonders wichtig, den Blick nicht nur auf die Zeit der Teilung, sondern nach 35 Jahren Einheit auch auf die Zeit des ‚wieder Zusammenwachsens‘ zu richten – hierfür sind verschiedene Perspektiven wichtig und die Geschichten dahinter häufig noch nicht erzählt“, betont Silvia Kannegießer, Projektkoordinatorin Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup der Hansestadt Lübeck. Für diese Interviews werden interessierte Menschen gesucht, die während der deutschen

Teilung und/oder danach in und um Schlutup – Priwall, Dassow, Selmsdorf, Palingen, Herrnburg, Eichholz, Schönberg, Lübeck – aufgewachsen sind, gelebt oder gearbeitet haben und darüber berichten möchten. Interessierte können unter www.grenze-luebeck.de/kontakt.html mit der Grenzdokumentations-Stätte in Kontakt treten. Gerne wird ein unverbindliches erstes Informationsgespräch angeboten. Der Lübecker Ortsteil Schlutup war Deutschlands nördlichster Grenzübergang zur DDR und der einzige auf dem Gebiet einer Großstadt. Die Grenze erstreckte sich hier von der Ostsee bis zum Ratzeburger See und verlief über weite Strecken entlang der beiden Flüsse Trave und Wakenitz. Im ehemaligen Bundesgrenzschutz- und Zollabfertigungsgebäude an der



Grenzdokumentations-Stätte in Lübeck-Schlutup.

Foto: Hansestadt Lübeck

Schlutuper Wiek ist die Teilung Deutschlands in diesem Gebiet eindrucksvoll dokumentiert: Der kleine Grenzverkehr, aufregende Fluchtgeschichten und schließlich der grenzenlose Jubel nach der Öffnung am 9. November 1989 erinnern an das bedeutende Kapitel unserer jüngeren Geschichte.

Der Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerungen an die Begegnung aus dieser Zeit zu bewahren und das geschichtliche Bewusstsein, besonders der jungen Generation, zu fördern.

Linktipp:
www.grenze-luebeck.de

Theaterbotschafter in Groß Klein

Nach Schmarl hat nun auch auch Groß Klein einen eigenen

Theaterbotschafter. Sie sind Teil eines Rostocker Netz-



Go West

Foto: Thomas Mandt

werks von Menschen, denen das Theater so sehr am Herzen liegt, dass sie auch andere dafür begeistern wollen. Kilian Retzlaff, der diese Rolle für „seinen“ Stadtteil übernommen hat, ist 16 Jahre alt und besucht derzeit die Störtebekerschule. „Theater hat mich schon in der Grundschule begeistert“, erzählt er über sich: „Damals habe ich in einer Theatergruppe mitgespielt, in der wir immer wieder auch gemeinsam aufgetreten sind. In der 5. Klasse war ich bei einem Schulprojekt dabei, das meine Theaterbegeisterung verstärkte und zugleich mein

Interesse am Film weckte.“ 2023 wirkte er an der Spielfilmproduktion von „Mels Block“ mit, außerdem dreht er schon seit einiger Zeit mit Freunden eigene Kurzfilme. „Bislang war ich vor allem im Rahmen von Schulaufführungen im Theater – jetzt freue ich mich darauf, eigenständig Vorstellungen zu besuchen und Sachen weiterzuempfehlen, die mir besonders gut gefallen haben“, betont Kilian. In der Bühne 207 hatte er eine Aufführung besucht, die ihn zum nachfolgenden Theater-tipp veranlasste.

Dr. Kristina Koebe

Theatertipp von Kilian Retzlaff, Theaterbotschafter in Groß Klein

Go West – Musiktheater mit Humor, Herz und 1990er-Vibes

Ehrlich gesagt, bin ich ohne Erwartungen in das Stück Go West gegangen, da ich mich überraschen lassen wollte. Das Stück wurde in der Halle 207 des Volkstheaters aufgeführt. Schon nach den ersten fünfzehn Minuten war klar: Das wird ein richtig toller Abend! Ich wurde komplett positiv überrascht! Go West erzählt die Geschich-

te von Torsten, der aus einem kleinen mecklenburgischen Dorf in den „goldenen Westen“ zieht, um dort beruflich neu anzufangen. Anfangs wirkt alles perfekt – die moderne Stadt, coole Leute, neue Möglichkeiten. Doch bald merkt Torsten, dass der Westen vielleicht doch nicht ganz so golden ist, wie er zunächst scheint. Als

die Firma für die er arbeitet, plötzlich das Gasthaus seiner Eltern kaufen will, nimmt die Geschichte eine überraschende Wendung. Glücklicherweise verliert das Stück dabei seinen Humor nicht. Besonders die Figur der durchgeknallten Eva sorgte immer wieder für lautes Lachen im Publikum. Und auch die Liebesgeschichte zwischen

Torsten und Steffi wird mit viel Charme und Herz erzählt. Musikalisch ist das Stück ein echtes Highlight: bekannte Hits der frühen 90er, eine mitreißende Lichtshow, authentische Kostüme und ein farbenfrohes Bühnenbild sorgen für die perfekte Stimmung. Man spürt, wir viel Mühe, Zeit, Liebe und Kreativität in diesem Stück steckt.

250 Jahre Zoologische Sammlung

Die Zoologische Sammlung der Universität Rostock als fester Bestandteil der Rostocker Museumslandschaft feiert in diesem Jahr ihr 250-jähriges Bestehen. Sie wurde 1775 vom Orientalisten und Bibliothekar Oluf Gerhard Tychsen gegründet. Damals waren Natur- und Geisteswissenschaften noch nicht so getrennt wie heute. Anfangs sollten Objekte wie exotische Muscheln und Schnecken, Korallen, Schildkrötenpanzer und ein geschnittener Elefantenzahn die Attraktivität des Studiums für Studenten und das Prestige für die Uni erhöhen. Mit Gründung eines Zoologischen Instituts wurde ab 1871 gezielt für Lehrzwecke gesammelt und daneben eine so genannte Landessammlung angelegt.

1880 zog die gesamte Zoologische Sammlung in das alte „Zoologische Institut“ der Universität Rostock am Universitätsplatz 2. Seitdem an diesem Standort, wurde die Sammlung in den vergangenen 20 Jahren immer stärker auch für eine in-

teressierte Öffentlichkeit ausgebaut und stellt inzwischen ein wesentliches Schaufenster der Universität in die Stadt und darüber hinaus dar. Das öffentlich zugängliche Schaumagazin und eine jährlich wechselnde Sonderausstellung sind montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr ohne Anmeldung und kostenfrei zugänglich, jedoch leider nicht barrierefrei. Dort werden mehrere tausend präparierte Säugetiere und Vögel, ebenso aber Insekten, Schlangen, Spinnen, Schildkröten, Fische und viele andere Tiere ausgestellt. Ein Highlight ist seit kurzem die Biodiversitätswand mit Tieren aus unserer Heimat.

Tag der offenen Tür am 25. Oktober

Am Sonnabend, 25. Oktober, gibt es einen „Tag der offenen Tür“ und die Sammlung ist von 14 bis 17 Uhr sowie von 19 bis 22 Uhr für alle Rostockerinnen und Rostocker sowie für Gäste der Stadt kostenlos geöffnet. Im ganzen Haus werden Mitarbei-



Biodiversitätswand

terinnen und Mitarbeiter Führungen machen und für Fragen und Erklärungen ansprechbar sein, Gäste können Tiere unter dem Mikroskop beobachten und

Tiere wissenschaftlich zeichnen, Kinder können sich nachmittags schminken lassen und es werden Objekte wie Muscheln und Schnecken, Insekten, Vögel, Ostseefunde und Zollpräparate gezeigt, die sonst unter Verschluss sind. Die Biodiversitätswand wird zum Klingen gebracht. Außerdem wird ein frisch gestalteter Themenraum zur Region „Afrika“ mit einem ganz besonderen neuen Präparat erstmalig für Publikum geöffnet.

Antje Hlawka



Glaspräparate

Foto: ITMZ, Universität Rostock

Bürgerbeauftragter zum Sprechtag am 28. Oktober

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Christian Frenzel, wird am 28. Oktober einen Sprechtag in Rostock durchführen. Er stellt sich vor Ort den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen und nimmt Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegen.

Für den Sprechtag wird um telefonische Anmeldung im Büro in Schwerin, Telefon 0385 525-2709, gebeten. Ein Terminwunsch kann auch über das Kontaktformular auf der

Homepage des Bürgerbeauftragten übermittelt werden. Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt. Auch in sozialen Angelegenheiten wird beraten und unterstützt; Anliegen der Menschen mit Behinderung sind dabei ein besonderer Schwerpunkt. Eingaben zur Landespolizei sind ebenfalls möglich.

Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und

besser darlegen als schriftlich oder am Telefon. Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können.

Hilfreich ist es, wenn Unterlagen wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden zum Termin mitgebracht werden.

Der Bürgerbeauftragte ist Verfassungsorgan und übt sein Amt unabhängig aus. Nicht beraten werden darf

in privatrechtlichen Angelegenheiten zwischen Einzelpersonen, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Der Bürgerbeauftragte Dr. Christian Frenzel, von Haus aus Jurist, ist seit dem 1. März 2024 im Amt und führt regelmäßig Sprechtage in ganz Mecklenburg-Vorpommern durch.

Linktipp:
www.buergerbeauftragter-mv.de



Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, **Erscheinung:** monatlich

Bezugsmöglichkeiten: Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich.

Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.

Multikulturelle Wochen 2025

Ein Konzert mit peruanischen Volksliedern, ein ukrainischer Kunstworkshop und eine Latin

Social Night sind nur einige der über 30 Programmpunkte der diesjährigen Multikulturellen



Auch das Bürgerfest im IGA Park war wieder ein Ort internationaler Begegnungen. Foto: Joachim Klock

Wochen, die in Rostock noch bis Dezember ausgerichtet werden. So sind alle Interessenten traditionell am 3. Oktober ganztägig zum Tag der offenen Moschee in die Erich-Schlesinger-Straße 21 eingeladen.

„Erntedank in Vietnam – Traditionell und modern“ wird am 5. Oktober von 14 bis 18.30 Uhr im Waldemarhof in der Waldemarstraße 33 vorgestellt.

Ein Konzert mit klassischer russischer Musik findet am 11. Oktober von 15 bis 19 Uhr im „Café Arbat“ in der Bergstraße 1 statt.

Drei Chöre der Volkssolidarität

singen am 15. November von 15 bis 18 Uhr im Waldemarhof. Zu einem Tag der offenen Synagoge und Mizwa Tag (Internationaler jüdischer Aktionstag für gute Taten) sind alle Interessenten am 23. November von 11 bis 17 Uhr in die Augustenstraße 20 eingeladen.

Neben Führungen durch die Synagoge tritt auch ein Jüdisches Theater auf.

Alles rund um „Weihnachten auf der ganzen Welt“ erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Veranstaltung am 10. Dezember von 16 bis 18 Uhr im Waldemarhof.

Legale Graffiti-Wand in Schmarl

Siegerprojekt bei „Your Hood – Your Turn“ steht fest

Vom 13. Juni bis zum 10. August hatten Jugendliche aus Schmarl die Möglichkeit, Vorschläge im Rahmen des Projekts „Your Hood – Your Turn“ über eine Internetplattform einzureichen. Das Stadtteilmanagement Schmarl hatte 2.000 Euro zur Verfügung gestellt, damit Jugendliche eigene Ideen für ihren Stadtteil umsetzen können. Zusätzlich entwickelten Schülerinnen und Schüler der Krusensternschule gemeinsam mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung weitere Ideen, die anschließend auf der Online-Plattform veröffentlicht wurden. Insgesamt gingen knapp 90 Vorschläge ein.

Eine dreiköpfige Prüfstelle bewertete die Umsetzbarkeit der eingereichten Ideen. Das Gremium bestand aus der Stadtteilmanagerin für Schmarl, Carolin Hannert, der Vorstandsvorsitzenden von Stadtgespräche e.V., Dr. Kristina Koebe sowie Svenja Schwerdtner von der Koordinierungsstelle für Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung. Nach der Prüfung kamen 36 Vorschläge in die finale Abstimmung. Vom 31. August bis 10. September 2025 konnten die Jugendlichen auf der Plattform für ihre Favoriten abstimmen. Das Rennen machte mit 22

Stimmen das Projekt „Legale Graffiti-Wand“. Nun wird geprüft, wie und wo dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.

„Wir freuen uns sehr über die vielen großartigen Ideen, die eingereicht wurden. Unser Wunsch ist es, dieses Projekt auch im kommenden Jahr erneut umsetzen zu können. Mit Projekten wie diesem möchten wir Jugendlichen nicht nur demokratische Kompetenzen vermitteln, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil stärken. Gleichzeitig wollen wir junge Menschen ermutigen, sich zu engagieren, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen“, so Svenja Schwerdtner von der Koordinierungsstelle für Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung.

Nicht alle eingereichten Ideen können umgesetzt werden. Förderfähig sind Projekte, die den Förderbetrag nicht überschreiten, keine parteipolitischen Zwecke verfolgen und nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind. Gefördert werden insbesondere Projekte, die dem Gemeinwohl dienen, das Stadtbild verschönern, Bildungsangebote schaffen oder die Umweltfreundlichkeit ver-

bessern. Auch Angebote für junge, ältere oder finanziell benachteiligte Menschen sowie Veranstaltungen, die den Nachbarschaftszusammenhalt stärken, können

unterstützt werden. Ebenso werden Kooperationen zwischen Vereinen und Gruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit für Stadtteilprojekte gefördert.

Ihr habt eure Ideen eingereicht und abgestimmt!
#2000€ für Schmarl



Gewinneridee 2025:
Graffiti-Wand

Eine legale Graffiti-Wand wird in Schmarl entstehen



Mehr Informationen zum Projekt

<https://www.buergerbeteiligung-rostock.de/projekte/projekt/your-hood-your-turn>





Kontakt: Stadtteilmanagement Schmarl, Dr. Carolin Hannert, +49 381 381-2336

Gesundheitsamt impft gegen Grippe

Zusätzliche kostenfreie Grippe-Impfaktionen in den Stadtteilen bietet das Rostocker Gesundheitsamt ab Oktober an. Interessenten müssen dafür keine Termine vereinbaren.

Der Impfausweis sollte mitgebracht werden. Vor Ort werden die Dokumente gesichtet und auf Wunsch auch Empfehlungen für weitere, durch die Ständige Impfkommission empfohlene Impfungen gegeben. So werden ebenfalls Impfungen gegen Tetanus/ Diphtherie/ Keuchhusten/ Poliomyelitis (alle zehn Jahre empfohlen) und Pneumokokken (für Personen ab dem 60. Lebensjahr alle sechs Jahre empfohlen) angeboten.



Dr. Kerstin Neuber aus dem Gesundheitsamt impft Emily Fahning.
Foto: Joachim Klock

Die wöchentliche Impfsprechstunde des Gesundheitsamtes einschließlich medizinischer Reiseberatung

findet immer dienstags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Paulstraße 22, statt.

Termine:

Mittwoch, 8. Oktober,
9 bis 13 Uhr
Stadtteil- und Begegnungszentrum Heizhaus,
Tychsenstraße 22, Südstadt

Montag, 13. Oktober,
9 bis 13 Uhr
Stadtteil- und Begegnungszentrum IN VIA,
Danziger Straße 45d,
Lütten Klein

Mittwoch, 15. Oktober,
9 bis 13 Uhr
Rostocker Freizeitzentrum (RFZ), Kuphalstr. 77,
Reutershagen

Montag, 20. Oktober,
9 bis 14 Uhr
Rathaus, Neuer Markt 1

Donnerstag, 6. November,
9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Gesundheitsamt,
Paulstraße 22

Ambulanter Hospizdienst am Klinikum Südstadt sucht Ehrenamtliche

Am 15. Oktober und 12. November laden die Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes am Klinikum Südstadt Rostock zu Informationsveranstaltungen für Menschen ein, die sich gerne künftig in der ehrenamtlichen Hospizarbeit engagieren möchten. Sie beginnen jeweils um 17 Uhr und finden im Hörsaal am Klinikum Südstadt, Südring 81, statt.

Interessenten sind recht herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. An dem Infoabend wird über

die ehrenamtliche Arbeit, die Aufgaben und die Vorbereitung als ehrenamtliche Hospizbegleitung informiert und Fragen dazu beantwortet. Speziell geschulte Frauen und Männer begleiten ehrenamtlich für mehrere Stunden pro Woche Schwerstkranke und ihre Angehörigen. Sie besuchen diese in der eigenen Häuslichkeit, in Pflegeheimen und Krankenhäusern oder im stationären Hospiz. Alle ehrenamtlichen Kräfte werden umfassend auf diese Aufgabe vorbereitet.

Demenz vor Ort

Am Freitag, 17. Oktober 2025, findet im Mehrgenerationenhaus In Via in Lütten Klein ab 9 Uhr der Fachtag „Demenz vor Ort“ statt. Darauf weist die Rostocker Senioren- und Pflegekoordinatorin hin. Der Fachtag richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen, ehrenamtlich und hauptamtlich in der Versorgung und Teilhabe Tätige, Netzwerkakteure und allgemein Interessierte. Ziel ist es, eine niedrigschwellige

und offene Plattform zu schaffen, die Menschen aus unterschiedlichen Kontexten dazu einlädt, sich auf Augenhöhe zu begegnen, sich auszutauschen und wertvolle Impulse für die praktische Arbeit vor Ort mitzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund des begrenzten Platzes ist eine Voranmeldung zwingend notwendig. Informationen: <https://alzheimer-mv.de/fachtag-demenz-vor-ort/>

Spielplatz Lindenpark

Kinder und Jugendliche konnten Ideen und Wünsche für die Gestaltung einbringen. Anfang Oktober ist es nun so weit: Der im Auftrag des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und

Friedhofswesen neu gestaltete Spielplatz an der Hundertmännerstraße und die Streetballanlage im denkmalgeschützten Lindenpark können feierlich eingeweiht werden.



Der neue Spielplatz im Lindenpark wird im Oktober eingeweiht.
Foto: Kerstin Eisermann



Hörsaal Klinikum Südstadt

Foto: Joachim Klock

Spuk im Museum

Halloween im Kulturhistorischen Museum: Ein gruseliges Erlebnis für die ganze Familie

Am Freitag, 31. Oktober, wird das Kulturhistorische Museum zu einem Ort des Unheimlichen und der Freude für Kinder und Familien, wenn wir zu „Spuk im Museum“ einladen. Von 14 bis 18 Uhr erwarten die kleinen Besucherinnen und Besucher ein spannendes Programm voller gruseliger Überraschungen und eine unvergessliche Halloween-Erfahrung für die ganze Familie.

Auf kostümierte kleine Hexen, Zauberer und Vampire wartet Süßes und nicht Saures, denn verkleidete Monster bekommen bekanntermaßen Leckereien! Kreative Köpfe können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und unheimliche Dekora-

tionen basteln: Von schrecklichem Krabbelgetier bis hin zu gruseligen Masken – es ist für Jeden etwas dabei. Kinder und ihre Familien können auf Entdeckungstour gehen und sich den Herausforderungen der Halloween-Rallye durch den klösterlichen Kreuzgang stellen.

Wer die Rätsel löst und die versteckten Hinweise findet, wird am Ende mit einer kleinen Belohnung überrascht.

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder von sieben bis zwölf Jahren und ihre Familien. Mitmachen kann jeder, der Lust auf ein bisschen Gruselspaß hat. Für den Basteltisch sind Voranmeldungen für die Fami-



Halloween-Vorbereitungen im Kulturhistorischen Museum

Foto: Joachim Klock

lie mit Zeitslot zu jeder vollen Stunde per E-Mail an helena.

ruff@rostock.de erforderlich. Der Eintritt ist kostenfrei.

„40 prägende Jahre. Bezirkshauptstadt Rostock“

Neue Sonderausstellung zur Geschichte Rostocks von 1945 bis 1989 im Kulturhistorischen Museum Rostock

Mit der neuen Sonderausstellung „40 prägende Jahre. Rostock als Bezirkshauptstadt“ zeigt das Kulturhistorische Museum Rostock bis zum 4. Januar 2026 eine facettenreiche Rückschau auf ein Kapitel Stadtgeschichte, das bis heute sichtbar und spürbar ist. Die Schau widmet sich der Entwicklung Rostocks zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Friedlichen Revolution – einer Zeit voller Widersprüche, Auf- und Umbrüche.

Der Rundgang beginnt mit der unmittelbaren Nachkriegszeit. 1945 liegt Rostock in Trümmern. Unter sowjetischer Besatzung entsteht erste Ordnung, Ver-

sorgung und Verwaltung. Die Stadt muss neu gedacht und neu aufgebaut werden. Der Alltag ist vom Mangel geprägt, aber auch von einem starken Willen zum Neuanfang. Schon bald wird Rostock Teil des sich formierenden sozialistischen Staates. Mit der Vereinigung von SPD und KPD 1946 beginnt der Aufbau einer zentral gelenkten Gesellschaftsordnung. Rostock wird 1952 zu einer von insgesamt vierzehn Bezirkshauptstädten der Deutschen Demokratischen Republik und erhält im Zuge dessen eine besondere politische und wirtschaftliche Bedeutung.

Die Ausstellung zeigt, wie Industrie, Infrastruktur und



Museumsleiter Dr. Steffen Stuth in der Ausstellung.

Foto: Joachim Klock

Städtebau gezielt ausgebaut wurden. Der Schiffbau floriert, die Werften wachsen, und mit dem Überseehafen entsteht das Tor der DDR zur Welt – allerdings ein Tor, das für die meisten verschlossen bleibt. Neue Wohnsiedlungen entstehen, von Reutershagen bis Lütten Klein, und ermöglichen Hunderttausenden ein neues Zuhause, ausgestattet mit Zentralheizung und Bad. Gleichzeitig bringen diese Großsiedlungen neue soziale Herausforderungen mit sich: Anonymität, lange Wege, fehlende Lebensqualität.

Die Ausstellung beleuchtet auch das Leben jenseits der Arbeit: Sport, Kultur, den Tourismus an der Ostsee und den Alltag der Studierenden an der Universität. Aber auch die Themen politische Überwachung, Repression und die Entstehung von Opposition erhalten Raum – denn die Geschichte Rostocks in der DDR ist auch eine Geschichte über Anpassung, Mitgestaltung, sowie über Widerstand.

Linktipp:
www.kulturhistorisches-museum-rostock.de



1. Mai 1957 in Rostock

Foto: Kulturhistorisches Museum

Volkshochschule im Oktober

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Champignons, Schirmpilze und Tintlinge – Vielseitige Pilze im Überblick – Kurs-Nr. 25H1040010 – Vortrag

am 6. Oktober, Montag, 17 bis 18.30 Uhr,
1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 8 Euro (keine Ermäßigung)

Strom erzeugen mit Photovoltaik – Kurs-Nr. 25H104ET07 – Vortrag und Beratung

am 7. Oktober, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr,
1 x 3 Kursstunden,
Entgelt: frei

Vom Abfall zur Ressource: Was passiert auf dem Recyclinghof? – Kurs-Nr. 25H104ET05 – Führung

am 8. Oktober, 16.15 bis 17.45 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei, Treffpunkt: Recyclinghof Toitenwinkel, Hainbuchenring 4, am Pavillon neben dem Fußgänger-Eingang

Stadtsafari Rostock – Naturentdecken im Herbst – Kurs-Nr. 25H1040014 – Vortrag

am 9. Oktober, Donnerstag, 17 bis 18.30 Uhr,
1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: frei

„Wie gestalte ich eine rechtssichere Webseite?“ – ein Seminar für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Gewerbetreibende und Bloggerinnen und Blogger – Kurs-Nr. 25H1030003 – Vortrag

ab 10. Oktober, freitags, 15 bis 18.15 Uhr,
2 x 4 Kursstunden,
Entgelt: 60 Euro

Geologische Strandwanderung – Ostsee, Küste, Strand und Steine – Kurs-Nr. 25H1040013 – Wanderung

am 12. Oktober, Sonntag, 10 bis 12.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 12 Euro (keine Ermäßigung) Treffpunkt: Eingang des Hotels „Wilhelmshöhe“, Ortseingang Diedrichshagen

Täublinge und Milchlinge – Einblicke in zwei faszinierende Pilzgruppen – Kurs-Nr. 25H1040011 – Vortrag

am 13. Oktober, Montag, 17 bis 18.30 Uhr,
1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro (keine Ermäßigung)

Moderne Heiztechnik im Vergleich – Kurs-Nr. 25H104ET08 – Vortrag und Beratung

am 14. Oktober, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr,
1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Erbrecht – Was muss ich wissen? – Kurs-Nr. 25H1030007 – Vortrag am 15. Oktober, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro (keine Ermäßigung)

Stubbenpilze – Geheimnisse der Holzbewohner – Kurs-Nr. 25H1040012 – Vortrag

am 20. Oktober, Montag, 17 bis 18.30 Uhr,
1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 8 Euro (keine Ermäßigung)

Was tun, wenn es nicht mehr geht? – Thema Pflege – Kurs-Nr. 25H1030006 – Vortrag am 22. Oktober, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr,



1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 10 Euro

Die wunderbare Welt der Pilze – Spätherbst- und Winterpilze – Kurs-Nr. 25H1040006 – Vortrag

am 27. Oktober, Montag, 17 bis 18.30 Uhr,
1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro
(keine Ermäßigung)

Rechtsfragen des Alltags – Erben und Vererben – Kurs-Nr. 25H1030001 – Vortrag

am 29. Oktober, Mittwoch, 17.15 bis 18.45 Uhr,
1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro
(keine Ermäßigung)

Kultur – Gestalten

Kreatives Drama für mehr Selbstbewusstsein – Kurs-Nr. 25H2040004 – Kurs

ab 9. Oktober, donnerstags, 19 bis 21.15 Uhr,
10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 153 Euro

Schauspiel vor der Kamera – Kurs-Nr. 25H2040005 – Kurs

ab 10. Oktober, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr,
10 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 153 Euro

Schauspiel und Dramaturgie (ständig wechselnde Stücke) – Kurs-Nr. 25H2040006 – Kurs

ab 10. Oktober, freitags, 18 bis 20.15 Uhr,
10 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 153 Euro

Grundkurs Häkeln – für junge Menschen ab 10 Jahren – Kurs-Nr. 25H229NM19 – Kurs

ab 10. Oktober, freitags, 16 bis 18 Uhr, 2 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 20 Euro (keine Ermäßigung)

Kreatives Schreiben zu Bildern – Kurs-Nr. 25H2020001 – Kurs

ab 16. Oktober, donnerstags, 19.15 bis 20.45 Uhr, 5 x 2 Kursstunden, Entgelt: 60 Euro

Nähwerkstatt – Kurs-Nr. 25H229NM14 – Kurs

ab 29. Oktober, mittwochs, 9.30 bis 11.45 Uhr,
6 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 113,40 Euro

Gesundheit

Nachhaltig und erfolgreich abnehmen – Kurs-Nr. 25H336GV08 – Seminar

am 10. Oktober, Freitag, 16 bis 18.15 Uhr, und
am 11. Oktober, Samstag, 10 bis 18.15 Uhr,
zwei Veranstaltungen, Entgelt: 77 Euro

Entspannung kompakt – welche Entspannungstechnik passt zu mir? – Kurs-Nr. 25H301RM02 – Kurs

am 11. Oktober, Samstag, 9 bis 15.45 Uhr,
1 x 9 Kursstunden,
Entgelt: 40,50 Euro (keine Ermäßigung)

Transform Your Life – mein ICH, mein SELBST, mein WERT – Kurs-Nr. 25H301RM05 – Workshop

am 11. Oktober, Samstag, 10 bis 13.45 Uhr,
1 x 5 Kursstunden,
Entgelt: 25 Euro

Tanzkarussell: Entdecke verschiedene Stile – Ein Workshop für Kinder – Kurs-Nr. 25H302TA05

am 11. Oktober, Samstag, 13.15 bis 15.30 Uhr,
1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 17,85 Euro (keine Ermäßigung)

Zyklusgerechtes Essen – Kraftvoll durch jede Phase – Kurs-Nr. 25H336GV16 – Onlinekurs

am 11. Oktober, Samstag, 15 bis 17.15 Uhr,
1 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 25 Euro (keine Ermäßigung)

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache – Niveaustufe A2.1 – Kurs-Nr. 25H4041101 (Vorkenntnisse A1-Niveau) – Kurs

ab 8. Oktober, mittwochs, 9 bis 12.15 Uhr,
16 x 4 Kursstunden,
Entgelt: 288 Euro

Chinesisch – Niveaustufe A1.1 – 1. Semester – Kurs-Nr. 25H4020201 (ohne Vorkenntnisse) – Kurs

ab 13. Oktober, montags, 15.45 bis 17.15 Uhr,
9 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 81 Euro

Arbeit und Beruf

Word Kompakt – Kurs-Nr. 25H5010003 – Kurs

ab 7. Oktober, Dienstag bis Donnerstag, 8 bis 16.30 Uhr, 3x10 Kursstunden, Entgelt: 165 Euro

„Life-Work-Planning“ – Meine Kompetenzen im Blick – Kurs-Nr. 25H5060001 – Berufsberatung im Erwerbsleben

am 29. Oktober, Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Weiterhin werden Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im zweiten Bildungsweg entgegengenommen.

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:

Tel. 0381 381-4300

www.vhs-hro.de

Dort ist das weitere Kursangebot zu finden, das stetig erweitert wird.

Herbstferien im IGA Park

Dienstag, 21. Oktober, 11 bis 12 Uhr Schiffahrtsmuseum im IGA Park

Ferienprogramm: REEDER. RUDER. SEEMANNSGARN – Von Rostock in die Welt.

Familienführung durch die Dauerausstellung, nach Anmeldung Spezielle Führung, die Ferienkinder mit auf eine Zeitreise durch die Seefahrtsgeschichte nimmt. Von der Hansezeit über die Segelschiffahrt im 19. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert wird die maritime Geschichte der Region interaktiv erlebbar.

Donnerstag, 23. Oktober, 11 bis 12 Uhr
Schiffahrtsmuseum im IGA Park

Ferienprogramm: Von Schätzen und wo sind sie zu finden sind

Kinderführung durch die Sonderausstellung „PIRATEN! Mythos und Wirklichkeit“ für Kinder von 6 bis 10 Jahren, nach Anmeldung Piraten, so heißt es, waren stets auf der Suche nach der fetten Beute. Was aber trugen sie wirklich an Schätzen zusammen? Im gemeinsamen Rundgang durch die Sonderausstellung geht es um das, worüber Abenteuergeschichten von Piratinnen und Piraten berichten – Schätze,



Schiffahrtsmuseum im IGA Park

Foto: Erik Groß/Schiffahrtsmuseum Rostock

Schatzkarten, und Schatzinseln. Zum Ende dürfen sich

die Kinder selbst auf die Suche nach einem Schatz machen.

Herbstferien im Zoo

Sonntag, 18. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Darwineum- und Polarium-Entdeckerpass

Mit dem Darwineum- und dem Polarium-Entdeckerpass können junge Tropen- und Polarforscherinnen und -forscher während der Herbstferien das Darwineum und das Polarium erkunden und ihr Wissen rund um die Bewohner der lebendigen Museen testen. Die Pässe sind für jeweils 1,00 € an den Zookassen erhältlich.

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr Sonntagsführung: Herbstimpressionen

Am 19. Oktober 2025 widmet sich die Sonntagsführung dem Thema „Herbstimpressionen“. Die Sonntagsführung ist kostenlos, benötigt wird lediglich eine gültige Tages- oder Jahreskarte für den Zoeeintritt. Treffpunkt ist am 19. Oktober 2025 um 10 Uhr am Eingang Barnstorfer Ring.

Montag, 20. Oktober, 11 bis 14 Uhr

Herbstbasteln mit Naturmaterialien

Aus Eicheln, Kastanien, bunten Blättern und einigen anderen

Herbstschätzen basteln wir gemeinsam fantasievolle Tiere und andere fabelhafte Wesen.

Dienstag, 21. Oktober, 17 Uhr Glühwürmchentour

Bei der Glühwürmchentour haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigene Taschenlampe dabei und erkunden bei dem abendlichen Rundgang den Zoo und die Geheimnisse der Tiere. Anmeldung per E-Mail an service@zoo-rostock.de oder unter Tel. 0381 2082-179 erforderlich.

Mittwoch, 22. Oktober, 10 bis 14 Uhr

Nachhaltigkeitsmobil auf Tour

Das Nachhaltigkeitsmobil ist im Zoo unterwegs und bringt Interessierte Zoogästen an verschiedenen Standorten im Zoo in 17 Klimaboxen 17 Klimaziele näher. Die Boxen beinhalten dabei verschiedene Informationen und Experimente.

Donnerstag, 23. Oktober, 16.30 Uhr

Rundgang mit dem Nachtwächter

Bei dieser besonderen Führung gehen die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer gemeinsam mit dem Nachtwächter auf einen abendlichen Spaziergang durch den Zoo und schauen nach, welche Tiere am frühen Abend erst so richtig munter werden und welche Schlafmützen schon friedlich schlummern. Gemeinsam geht es auf die letzte Runde des Tages mit erfahrenen Zoomitarbeitern, um den abendlichen Geheimnissen der Zootiere auf die Schliche zu kommen. Anmeldung per E-Mail an service@zoo-rostock.de oder unter Tel. 0381 2082-179 erforderlich.

Freitag, 24. Oktober, 11 bis 14 Uhr

Herbstbasteln mit Naturmaterialien

Aus Eicheln, Kastanien, bunten Blättern und einigen anderen Herbstschätzen basteln wir gemeinsam fantasievolle Tiere und andere fabelhafte Wesen.

Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr

Lampionfest

Die Tage werden kürzer und die dunkle Jahreszeit taucht den Zoo in ein ganz besonderes Licht. Gemeinsam erhellen die Zoogäste den Abend beim

Lampionfest mit ihren farbenfrohen Laternen. Ab 16 Uhr gibt es ein buntes Programm mit tierischen Mutproben, Kinderschminken, dem stimmungsvollen Laternenumzug und einer faszinierenden Feuershow.



Lampionfest im Zoo.

Foto: Zoo Rostock

Sonntag, 26. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Darwineum- und Polarium-Entdeckerpass

Mit dem Darwineum- und dem Polarium-Entdeckerpass können junge Tropen- und Polarforscherinnen und -forscher während der Herbstferien das Darwineum und das Polarium erkunden und ihr Wissen rund um die Bewohner der lebendigen Museen testen. Die Pässe sind für jeweils 1,00 € an den Zookassen erhältlich.

Rostocks Schulen bekommen Technik-Koffer

Steffen Bockhahn, Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule, und Sport, übergab am 12. September den ersten von vier Experimentierkoffern zur Verbesserung der Bildung in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) und der Schulausstattung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an das Erasmus-Gymnasium in Lütten Klein.

Beschafft werden die Koffer bis 2027 im Rahmen des Projektes NORDMINKT, das Schülerinnen und Schülern einen niedrigschwelligen, spielerischen und kreativen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Bildungsangeboten bietet und die im Rahmen von außerschulischen Projekten umgesetzt werden.

Als Kooperationspartnerinnen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sitzen die Universität Rostock, das Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) der Universitätsmedizin Rostock, der JSB MV e.V., der Markport Stralsund und die Medienwerkstatt Identity Film e.V. mit im Boot. Zusammen bilden sie ein breit aufgestelltes Cluster, das sich sowohl dem Thema Technik als auch dem Verständ-



Aya Allahham, Ida Hömberg und Hannah Matheja (Klasse 11) haben die Benutzungsanleitungen geschrieben.

Foto: Presse- und Informationsstelle

nis der Natur von vielen Seiten aus nähert: Über klassische naturwissenschaftliche Experimente bis zu Coding- und Robotikprojekten.

Die Anschaffung der Koffer wird vollständig vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert. Für Schulsenator Steffen Bockhahn ist dies eine willkommene Unterstützung in Zeiten knapper Kassen. „Wir können vier Experimentierkoffer für insgesamt 20.000 Euro beschaffen. Diese Mittel hätten ohne das NORDMINKT-Projekt nicht zur

Verfügung gestanden. Gerade weil wir im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer weiter großen Nachholbedarf haben, ist es eine Förderung an der richtigen Stelle. Mit dem Projekt und der Unterstützung können wir Schülerinnen und Schüler durch spannende Experimente an Wissenschaft heranführen. Dabei haben wir uns bewusst für Schulen in sozial benachteiligten Quartieren entschieden“, so Senator Steffen Bockhahn.

Damit dabei auch das in den Koffern landet, was sowohl

pädagogisch sinnvoll ist als auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, haben die Schulen als Kooperationspartnerinnen ein Mitspracherecht. Unterstützt werden sie dabei von der Expertise aus dem IBMT: „An der Schnittstelle zwischen Medizin, Naturwissenschaften und Technik besetzt die Biomedizintechnik spannende und sinnstiftende MIN(K)T-Themen. Mit dem „K“ für „Kunst“ erweitern wir unseren klassischen MINT-Radius um einen neuen Kreativ-Horizont, der auch unser Team inspiriert und den Kreis interessierter Schülerinnen und Schüler vergrößert. Die MINKT-Koffer sehe ich als buntes Füllhorn, mit dem wir motivierende MINKT-Impulse jetzt direkt in die Schulen bringen können“, erklärt Prof. Dr. Niels Grabow, Direktor des Instituts.



Silversurfer-Angebote im Oktober

Warnemünde

Gemeindesaal der Evangelischen Kirche, Kirchenplatz 4, 18119 Rostock

20. Oktober
(3. Montag im Monat)
10.30 bis 12 Uhr

Digital-Stammtisch iPhone, Smartphone & Co.

AWO-Seniorentreff, Lortzingstraße 19, 18119 Rostock
20. Oktober
(3. Montag im Monat)
15.30 bis 17 Uhr

Digital-Stammtisch iPhone, Smartphone & Co.

Seniorenanlage Mühlenblick, Laakstraße 6
6. und 20. Oktober (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

Einzelgespräche nach Anmeldung

Anmeldung bei Frau Voß,
Tel. 0173 1619207

Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszen-

trum „Bürgerhus“, Gerüstbauer-
ring 28, 18109 Rostock
montags 10 bis 13 Uhr

Sprechzeit im Info Punkt

Dienstag, 7. Oktober
(1. Dienstag im Monat)
14 bis 16 Uhr, Cafeteria

Sicher im Netz und digital mobil im Alter - individuelle Sprechstunde

Dienstag, 21. Oktober
(3. Dienstag im Monat)
14 bis 15 Uhr, Cafeteria

Sicher im Netz und digital mobil im Alter – Themennachmittag

Terminvergabe nach Anmeldung

Schulung Grundlagen Smartphone und Tablet

Sechs Termine à 90 Minuten,
Teilnahmegebühr: 20 €

Schmarl

AWO-Seniorentreff „Kiek in“,
Roald-Amundsen-Straße 24,

18106 Rostock
Freitag, 17. Oktober 2025
(3. Freitag im Monat)
10 bis 11 Uhr
„Rund ums Digitale“

Evershagen

Stadtteil- und Begegnungszen-
trum - Mehrgenerationenhaus
„Maxim“, Maxim-Gorki-Straße 52,
18106 Rostock
mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Digitale Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

Kräpelin-Tor-Vorstadt

Volkshochschule Rostock,
Am Kabutzenhof 20 A,
18057 Rostock

Kurs ab Dienstag, 11. November
(5 Kursstunden jeweils von 9 bis
12.45 Uhr)

iPhone + iPad im Alltag sicher und effektiv nutzen

Anmeldung bei der VHS unter
www.vhs-hro.de oder unter
Tel. 0381 381-4300

Kurs ab Donnerstag,
13. November
(5 Kursstunden jeweils von 9 bis
12.45 Uhr)

iPhone + iPad im Alltag souverän nutzen – Kenntnisse, Fähigkeiten erweitern

Anmeldung bei der VHS unter
www.vhs-hro.de oder unter
Tel. 0381 381-4300

Dierkow

Stadtteil- und Begegnungszen-
trum, Kurt-Schumacher-Ring
160, 18146 Rostock

donnerstags von 14 bis 16 Uhr
(ab 9. Oktober)

Einstiegskurs „Umgang mit dem Smartphone“

Anmeldung bei Frau Blank,
SBZ Dierkow, Raum 160

Linktipps:

www.silversurfer-rostock.de
www.vhs-hro.de

(Stand: 17. September 2025,
Änderungen vorbehalten)

Stadtteilbibliothek Dierkow vorübergehend geschlossen

Die Stadtteilbibliothek Dierkow am Hannes-Meyer-Platz 7 bleibt aus betrieblichen Gründen bis einschließlich 2. Oktober geschlossen. Alle Abgabefristen werden automatisch angepasst, sodass Leserinnen und Leser keine Nachteile haben. Vorbestellte Medien mit dem Abholort

Dierkow können während dieser Zeit in der Zentralbibliothek, Kröpeliner Str. 82, abgeholt werden. Ab Oktober gelten neue Öffnungszeiten. Die Stadtteilbibliothek Dierkow bleibt dann bis auf Weiteres freitags geschlossen.

Linktipp:
www.stadtbibliothek-rostock.de

HROrathaus

HROrathaus

HROrathaus

HROrathaus

Immer auf dem
neuesten Stand.

rostock.de/socialmedia

Neue Termine für Rathausführungen

Neue Termine für öffentliche Führungen durch das Rostocker Rathaus sind jetzt buchbar. Darüber informiert der Stadtmarketing-Bereich. An den Sonntagen 11. Oktober, 22. November und 13. Dezember beginnen jeweils um 11 Uhr etwa 90-minütige Führungen versierter Stadtführerinnen und Stadtführer durch eines der ältesten Rostocker Gebäude.

Während des Rundgangs werden die wechselvolle Geschichte des Hauses mit den sieben Türmen im Kontext der Stadtgeschichte und seine die heutigen Funktionen thematisiert. Im Mittelpunkt steht dabei die früher auch für den Handel genutzte Rathauhalle. Je nach Verfügbarkeit werden das obere Foyer, der Bürgerschaftssaal und auch der Festsaal im ersten Obergeschoss gezeigt. Es geht auf die „höhere Beamtenlaufbahn“ und in den Anbau, der einen Blick auf die Baustelle für den jüngsten Teil des Rathauses ermöglicht.



Blick in die Rathauhalle Foto: Presse- und Informationsstelle

Die Führungen finden an festen Terminen statt. Die Teilnahme ist zwar kostenlos, wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Die Terminbuchung ist per E-Mail zu bestätigen, die folgende Bestätigungs-E-Mail enthält dann alle weiteren wichtigen Informationen. Treffpunkt ist die Rathauhalle, Neuer Markt 1.

Informationen und Tickets:
www.rostock.de/rathausfuehrung

Jetzt in Marienehe

Das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt und das Amt für Umwelt- und Klimaschutz sind wegen Sanierungsarbeiten vorübergehend für die Dauer von etwa zwei Jahren im Verwaltungsgebäude An der Jägersbäk 3, 18069 Rostock, zu erreichen. Der Verwaltungsstandort An der Jägersbäk befindet sich an der

S-Bahn- und Straßenbahnhalt Marienehe. Die Telefonnummern, E-Mail-Adressen und auch die Briefanschrift unter der Großkunden-Postleitzahl 18050 Rostock ändern sich nicht.

Linktipps:
www.rostock.de/kataster
www.rostock.de/umweltamt



Verwaltungsgebäude An der Jägersbäk 3 in Marienehe. Foto: Joachim Klock

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass am 16. Juni 2025 unsere ehemalige Mitarbeiterin

Gabriela Szemkus

geb. am 8. April 1960

nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

In den vielen Jahren ihrer Tätigkeit bei der Hanse- und Universitätsstadt haben wir Frau Szemkus als eine freundliche Mitarbeiterin mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz zu schätzen gelernt.

Mit ihrer großen Hilfsbereitschaft engagierte sie sich immer für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Viele schöne und persönliche Erinnerungen werden dauerhaft mit ihr verbunden sein.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Eva-Maria Kröger
Oberbürgermeisterin

Doreen Kautermann
Vorsitzende des Personrates

Sitzungskalender Oktober 2025

(Stand: 16. September 2025)

Mittwoch, 1. Oktober 2025

17 Uhr

Bürgerservice-Ausschuss
Beratungsraum 307, Stadthaus,
Hinter dem Rathaus 4/5

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss
Beratungsraum 210, Neuer Markt 1

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss
Beratungsraum 210, Neuer Markt 1

Donnerstag, 2. Oktober 2025

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109

17.30 Uhr

Ortsbeirat Südstadt
Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Heizhaus“ Südstadt, Tychsenstraße 22

18 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide
Beratungsraum im Amt
für Stadtgrün, Naturschutz und
Friedhofswesen, Am Westfriedhof 2

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus,
Danziger Straße 45 d

Dienstag, 7. Oktober 2025

17 Uhr

Hauptausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf
Kath. Alten- und Pflegeheim St. Franziskus,
Rudolf-Tarnow-Straße 12

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie, Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

Mittwoch, 8. Oktober 2025

17 Uhr

Klinikausschuss
Hörsaal, Klinikum Südstadt Rostock,
Südring 81

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,
Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,
Wiethagen, Torfbrücke
Heidehaus Markgrafenheide,
Warnemünder Straße 3

17 Uhr

Sozialausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer

Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte
Beratungsraum 1a/b Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 9. Oktober 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Sitzung des Tourismusausschuss
Beratungsraum Hanse Sail, Hafenhaus,
Warnowufer 65

Dienstag, 14. Oktober 2025

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bau- und Liegenschaftsausschuss
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14

17 Uhr

Personalausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,
Seebad Diedrichshagen
Cafeteria, Bildungs- und Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu
Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow,
Kurt-Schumacher-Ring 160

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen
Veranstaltungsraum 1.25,
Rostocker Freizeitzentrum, Kuphalstraße 77

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen
Mehrgenerationenhaus Evershagen,
Maxim-Gorki-Straße 52

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow
Stadtamt, Beratungsraum,
Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 15. Oktober 2025

16 Uhr

Bürgerschaft
(Livestream unter
www.youtube.com/watch?v=XvkmATnBXIg)
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 16. Oktober 2025

16 Uhr

Rostocker Fahrradforum
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14



Dienstag, 21. Oktober 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein
Stadtteil- und Begegnungszentrum
„Börgerhus“, Gerüstbauerring 27

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und
der Umwelt, Holbeinplatz 14

Mittwoch, 22. Oktober 2025

17 Uhr

KOE-Ausschuss
Beratungsraum 3.11, KOE, Ulmenstraße 44

Donnerstag, 23. Oktober 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel
Ortsamt Ost, Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Dienstag, 28. Oktober 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen
Kolping Initiative Lichtenhagen,
Eutiner Straße 20

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,
Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,
Jürgeshof
Speisesaal Michaelwerk,
Evangelische Stiftung Michaelshof,
Fährstraße 25

Mittwoch, 29. Oktober 2025

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt
Aula, Volkshochschule, Am Kabutzenhof 20a

Donnerstag, 30. Oktober 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
Saal Mecklenburg-Vorpommern,
IHK zu Rostock, Ernst-Barlach-Straße 1-3

17 Uhr
Kulturausschuss (Ort noch offen)



Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.